

[Subscribe](#)[Share ▼](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Falls der Newsletter nicht richtig angezeigt wird,
können Sie diesen in Ihrem [Browser](#) öffnen.



[Passez à la version française](#)

2. SVBG-Newsletter, September 2015

Informationen aus dem SVBG

1. SVBG-Strategie 2016-2020 geht in die interne Vernehmlassung

Der Entwurf der Strategie stiess an der Delegiertenversammlung auf ein sehr positives Echo. Im Anschluss arbeitete der Vorstand die konkreten Anregungen der Delegierten in die Strategie ein. Die angepasste Fassung geht nun bei den Mitgliedverbänden in die Vernehmlassung. Ziel ist, die Strategie an der DV 2016 zu verabschieden und mit den Jahreszielen 2016 erste Umsetzungsschritte einzuleiten.

2. Austausch zu Tarifthemen geplant

Die Verbände jener Berufe, welche ihre Leistungen als selbstständig Erwerbende zu Lasten der Krankenversicherung verrechnen können, werden zu einem Erfahrungs- und Wissensaustausch zu Tarifthemen eingeladen. Themen wie: Tarifverträge gekündigt – wie weiter; Erfolgsfaktoren in laufenden Tarifverhandlungen; Umsetzung neuer gesetzlicher Grundlagen in Tarifstrukturen werden im Zentrum des Austausches stehen, der im November stattfinden wird.

Haben Sie als Mitgliedverband keine Einladung erhalten, sind aber an dem Thema interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei der SVBG-Geschäftsstelle: info@svbg-fsas.ch

3. eHealth-Projekte

- Der SVBG ist neu mit Urs Kessler (MScN, dipl. Erwachsenenbildner HF, Projektleiter e-Pflegedokumentation in der Stiftung Amalie Widmer) im **Projekt „mHealth Roadmap“** vertreten. Ziel ist, in einer Roadmap die Handlungsempfehlungen aus dem Bericht „mHealth im Kontext des elektronischen Patientendossiers“ (erstellt durch FH St. Gallen) zu verifizieren, konkretisieren, auf Machbarkeit zu prüfen und wo nötig in eine strategisch sinnvolle Reihenfolge zu bringen. Der Bericht wird im Oktober erwartet.
- Claudia Galli konnte am **Informationsanlass „eHealth“ – Herausforderungen für die Bildung und Forschung** vom 9.9.2015 ein kurzes Inputreferat halten zum Thema „Handlungsbedarf für die Berufsverbände“. An der Tagung, organisiert durch eHealth Suisse, nahmen vor allem Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsinstitutionen teil. Sie plädierte für interprofessionelle Zusammenarbeit und für die Mitarbeit der Berufsverbände auch in Bildungsprojekten.

Informationen zu den verschiedenen eHealth-Projekten: www.e-health-suisse.ch

4. Nationaler Qualifikationsrahmen

Im Verlaufe des Sommers haben Fachleute die Einstufung verschiedener Gesundheits- und Sozialberufe in den NQR Berufsbildung vorgenommen. Dazu haben sie in Arbeitsgruppen alle Kompetenzen der formalen Abschlüsse einem der 8 NQR-Niveaus zugeordnet und fachlich begründet. Anfang September hat die Projektgruppe die Resultate der Arbeitsgruppen gewürdigt. Als nächstes wird der externe Projektleiter die Zeugniserläuterungen und Diplomzusätze erarbeiten. Ziel ist, dass die Trägerschaften im Dezember über Anträge zur Einstufung NQR entscheiden und diese vor Ende Jahr einreichen können.

5. Swiss Quality Award 2016 zu vergeben

Wie schon die letzten Jahre unterstützt der SVBG den Swiss Quality Award ideell durch seine Mitgliedschaft im Patronat. Die Projekteingabe ist eröffnet: bis zum 8. Januar 2016 können Projekte in den Kategorien stationär, ambulant und sektorenübergreifend eingereicht werden.

Verbreiten Sie diese Information bei interessierten Mitgliedern weiter und regen Sie an, dass Projekte eingereicht werden! Wenn Ihr Qualitätsprojekt die tägliche Arbeit mit und für Patientinnen und Patienten spürbar sowie nachhaltig verbessert, sollten Sie den Swiss Quality Award ins Auge fassen!

Weitere Informationen: www.swissqualityaward.ch

6. Bund und Kantone engagieren sich im Bereich der Interprofessionalität

Am 6. November 2015 findet die konstituierende Sitzung des „Forum medizinische Grundversorgung“ statt, welches von Bund und Kantonen (BAG und GDK) ins Leben gerufen wird, um unter den Vorzeichen des neuen Bundesverfassungsartikels 117a eine konstruktive Zusammenarbeit zu pflegen. Eingeladen sind Vertretungen der ärztlichen und nicht-ärztlichen Leistungserbringer, der Aus-/Weiterbildung, Arbeitgeber, öffentliche Hand, PatientInnen und Versicherer. Der SVBG wird durch die Präsidentin Claudia Galli vertreten.

7. Plattform Interprofessionalität in der primären Gesundheitsversorgung

- **Beirat ins Leben gerufen:** am 15.09.2015 fand die erste Sitzung der Plattform Interprofessionalität mit seinem Beirat statt. Der Beirat dient als Think Tank zu Themen der primären Gesundheitsversorgung, als Sounding Board zu Projekten der Plattform und als erweitertes Austauschforum.
- **Tagungen zum Thema „Wie kann Interprofessionalität gelingen?“ in Vorbereitung:** Unter Federführung der SAMW werden für 2016 gemeinsam je zwei Tagungen für die Deutschschweiz und die Romandie vorbereitet, welche konkret und beispielhaft das Gelingen von Interprofessionalität anhand der Faktoren Führung, Setting Verantwortung, Leadership und Kommunikation aufgreifen.

8. Nationale Strategie gegen Krebs: Koordinationsausschuss für Umsetzung

Die Nationale Strategie gegen Krebs geht in die Umsetzung. Der Dialog Gesundheitswesen (BAG/GDK) lud dafür für den achtköpfigen Koordinationsausschuss neben BAG/GDK/FMH/ Konferenz der Kantonalen Ärztesgesellschaften) auch drei Vertreter der Leistungserbringer ein (Ärzte, Pflege und Querschnittsfächer). Der achte Sitz steht der Oncosuisse als Forschungsorganisation zu. Nach Rücksprache mit den verschiedenen Dachverbänden und Berufsgruppen wurden Judith Alder (Psychoonkologie), Irene Bachmann (Onkologiepflege) und Jürg Nadig (SGMO) als Vertreter der Leistungserbringer im Koordinationsausschuss gewählt. Der SVBG war in diese Absprachen einbezogen. Das Koordinationsorgan soll demnächst seine Arbeit aufnehmen.

9. Nationale Strategie „Herz- und Kreislaufkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes“

An einem Syntheseworkshop im August wurden übergeordnete strategische Ziele diskutiert, welche für alle genannten Bereiche relevant sind. Im Zentrum standen dabei u.a. die Fragen, wie diese Strategie mit der NCD-Strategie verknüpft werden kann und welche Akteure in der Umsetzung aktiv werden. Die Strategie wird von CardioVascSuisse entwickelt.

10. Tagung SVBG - Rotkreuzdienst zum Thema „Disaster Care“ verschoben

Weil der geplante Zeitpunkt (10. März 2016) mit anderen für einzelne Mitgliedverbände relevanten Veranstaltungen kollidiert, wird die Tagung auf Frühjahr 2017 verschoben.

11. Laufende Vernehmlassungen

- **Branchenvernehmlassung FAGE**

Absender: OdASanté

Frist zum Einreichen der Inputs der SVBG-Mitgliedverbände: 18.10.2015

Frist zum Einreichen der konsolidierten SVBG-Stellungnahme bei der OdASanté: 30.10.2015

- **NCD-Strategie**

Absender: BAG

Frist: 28.09.2015

Der SVBG-Vorstand erstellt basierend auf Inputs der Mitgliedverbände einen Entwurf, der ca. 1 Woche vor Ablauf der Frist den Mitgliedverbänden zur Verfügung gestellt wird.

12. Abgeschlossene Vernehmlassungen

- Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBG): Stärkung der höheren Berufsbildung
- Teilrevision Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative)
- Nationale Strategie Sucht
- Änderung KVV
- Parlamentarische Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung der Pflege

Alle SVBG-Stellungnahmen können hier eingesehen werden: <http://www.svbg-fsas.ch/index-de.php?frameset=34>

13. Ausblick

- **Fachveranstaltung 2015:** Montag, 23. November 2015:
Thema: Wie können wir nationale Strategien für unseren Berufsverband nutzbar machen?
Die Einladung mit dem konkreten Programm folgt demnächst.

Freundliche Grüsse



Claudia Galli
Präsidentin



André Bürki
Geschäftsführer

Si la newsletter ne s'affiche pas correctement,
vous pouvez le voir [dans le navigateur](#)

[Zur deutschen Version](#)

2^{ème} newsletter de la FSAS, septembre 2015

Informations de la FSAS

1. La stratégie 2016 à 2020 de la FSAS est soumise à une consultation interne

Le projet de stratégie a suscité un écho très positif lors de l'assemblée des délégués. Le comité a ensuite intégré dans la stratégie les suggestions concrètes des délégués. La version adaptée est maintenant soumise aux associations membres pour une consultation interne. L'objectif est d'adopter la stratégie lors de l'AD 2016 et d'introduire les premières étapes de la mise en œuvre dans le cadre des objectifs annuels 2016.

2. Echanges prévus sur la question des thèmes tarifaires

Les associations des professions qui peuvent facturer leurs prestations à la charge de l'assurance-maladie en tant qu'indépendants sont conviées à une séance d'échanges d'expériences et de connaissances sur des thèmes tarifaires. Cette réunion se tiendra en novembre et portera sur les thèmes suivants : suite à donner à la résiliation des conventions tarifaires ; facteurs de succès dans les négociations tarifaires en cours ; mise en application des nouvelles bases légales dans les structures tarifaires etc.

Si votre association membre n'a pas reçu de convocation et que ce sujet vous intéresse, n'hésitez pas à vous manifester auprès du secrétariat de la FSAS : info@svbg-fsas.ch

3. Projets relatifs à la cybersanté

- La FSAS est désormais représentée par Urs Kessler (MScN, formateur d'adultes dipl. ES, responsable du projet documentation des cybersoins au sein de la Stiftung Amalie Widmer) dans le **projet « mHealth Roadmap »**. L'objectif est d'examiner et de concrétiser les recommandations d'action du rapport sur la santé mobile et ses liens avec le dossier électronique du patient (établi par la HES de St-Gall), dans une feuille de route, ainsi que de vérifier leur faisabilité et de définir pour celles-ci un ordre de priorité stratégique lorsque cela est nécessaire. Le rapport est attendu pour octobre.
- **A l'occasion de la séance d'information « Cybersanté : les défis pour la formation et la recherche »** du 9.9.2015, Claudia Galli a fait un bref exposé sur la nécessité d'agir pour les associations professionnelles. Lors de cette manifestation organisée par eHealth Suisse, il y avait surtout des représentantes et représentants des institutions de formation. Elle a plaidé en faveur d'une collaboration interprofessionnelle et pour la participation des associations professionnelles dans les projets de formation.

De plus amples informations sur les différents projets de cybersanté sont disponibles ici : www.e-health-suisse.ch/

4. Cadre national des certifications (CNC)

Dans le courant de l'été, des spécialistes ont procédé au classement de différentes professions de santé et sociales dans le CNC formation professionnelle. Répartis en groupes de travail, ils ont pour ce faire affecté toutes les compétences des diplômes formels à l'un des huit niveaux du CNC, en justifiant leurs choix. Au début du mois de septembre, le groupe de projet a salué les résultats des groupes de travail. Pour la prochaine étape,

le chef de projet externe élaborera les suppléments descriptifs des certificats et des suppléments aux diplômes. L'objectif est qu'en décembre, les organismes puissent prendre une décision au sujet des propositions de classement dans le CNC et soumettre celles-ci avant la fin de l'année.

5. Attribution du Swiss Quality Award 2016

Comme elle l'avait déjà fait au cours de ces dernières années, la FSAS apporte son soutien conceptuel au Swiss Quality Award en faisant partie du comité de patronage. Le dépôt de projets est ouvert : jusqu'au 8 janvier, des projets peuvent être soumis dans les catégories hospitalier, ambulatoire et intersectoriel.

Ne manquez pas de communiquer cette information à vos membres et suggérez-leur de soumettre un projet ! Si votre projet en rapport avec la qualité améliore le travail quotidien avec et pour les patientes et patients de manière perceptible et durable, vous devriez envisager de le présenter au Swiss Quality Award !

Pour plus d'informations : www.swissqualityaward.ch

6. La Confédération et les cantons s'engagent dans le domaine de l'interprofessionnalité

Le 6 novembre 2015 aura lieu la séance constitutive du «Forum Soins médicaux de base», auquel la Confédération et les cantons (OFSP et CDS) ont donné naissance pour entretenir une collaboration constructive placée sous le signe du nouvel article 117a de la Constitution fédérale. Des représentant-e-s des médecins, des fournisseurs de prestations non-médecins, du domaine de la formation initiale et continue, des employeurs, des pouvoirs publics, des patient-e-s et des assureurs y ont été conviés. La FSAS sera représentée par la présidente Claudia Galli.

7. Plateforme Interprofessionnalité dans les soins de santé primaires

- Le conseil de la plateforme a vu le jour : le 15.09.2015 s'est déroulée la première séance de la plateforme Interprofessionnalité avec son conseil. Ce dernier sert de think tank sur les thèmes des soins de santé primaires, de sounding board pour les projets de la plateforme et de forum d'échanges élargi.
- Conférences sur le thème « Comment réussir l'interprofessionnalité ? » en cours de préparation : en collaboration avec et sous la direction de l'ASSM, quatre conférences sont préparées pour 2016 (deux en Suisse alémanique et deux en Romandie), qui traiteront de manière concrète et sous la forme d'exemples de la réussite de l'interprofessionnalité au moyen des facteurs direction, cadre de responsabilités, leadership et communication.

8. Stratégie nationale contre le cancer : commission de coordination chargée de la mise en œuvre

La stratégie nationale contre le cancer passe à la mise en œuvre. Dialogue Politique nationale suisse de la santé (OFSP/CDS) a invité des représentants de l'OFSP, de la CDS, de la FMH et de la Conférence des Sociétés Cantionales de Médecine, ainsi que trois représentants des fournisseurs de prestations (médecins, soins infirmiers et branches transversales), à siéger dans la commission de coordination composée de huit personnes. Le huitième siège revient à Oncosuisse en tant qu'organisation de recherche. En concertation avec les différents groupes professionnels et associations faitières, Judith Alder (psycho-oncologie), Irene Bachmann (soins en oncologie) et Jürg Nadig (SSOM) ont été élus à la commission de coordination en tant que représentants des fournisseurs de prestations. La FSAS a été impliquée dans les délibérations. L'organe de coordination devrait commencer à travailler prochainement.

9. Stratégie nationale contre les maladies cardiovasculaires, les AVC et le diabète

Lors d'un atelier de synthèse qui s'est tenu en août, il a été discuté des objectifs stratégiques prioritaires, qui sont pertinents pour tous les domaines mentionnés. Les questions relatives à la manière dont cette stratégie peut être associée à la stratégie MNT et aux acteurs à impliquer dans la mise en œuvre étaient notamment au cœur du débat. La stratégie est développée par CardioVascSuisse.

10. Conférence entre la FSAS et le Service Croix-Rouge CRS sur le thème « Disaster Care » reportée

Etant donné que la date prévue initialement (10 mars 2016) ne convient pas à certaines associations membres qui l'ont déjà retenue pour d'autres manifestations importantes, la conférence est reportée au printemps 2017.

11. Consultation en cours

- **Consultation de branche ASSC**

Initiateur : OdASanté

Délais :

Délai de remise des suggestions des associations membres de la FSAS : 18.10.2015

Délai de soumission de la prise de position consolidée de la FSAS à OdASanté : 30.10.2015

- **Stratégie MNT**

Initiateur : OFSP

Délai : 28.09.

A partir des suggestions des associations membres, le comité de la FSAS élabore un projet, qui sera mis à la disposition des associations membres environ une semaine avant l'expiration du délai.

12. Consultations terminées

- Modification de la loi sur la formation professionnelle (LFPr) : renforcement de la formation professionnelle supérieure
- Révision partielle de la loi fédérale sur les étrangers (mise en application de l'initiative contre l'immigration de masse)
- Stratégie nationale en matière de dépendance
- Modification de l'OAMaI
- Initiative parlementaire relative à la reconnaissance légale de la responsabilité infirmière

Toutes les prises de position de la FSAS peuvent être consultées sous ce lien : <http://www.svbg-fsas.ch/index-fr.php?frameset=34>

13. Perspectives

- **Manifestation spécialisée 2015** : lundi 23 novembre 2015 :

Thème : Comment pouvons-nous rendre les stratégies nationales exploitables pour notre association professionnelle ?

La convocation ainsi que le programme concret suivront prochainement.

Nous vous adressons nos salutations les meilleures.



Claudia Galli
Présidente



André Bürki
Secrétaire général

Copyright © 2015 SVBG, All rights reserved.

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

